

Punktgenau mit dem Laserstrahl

Firma Knüppel spart durch neue Technik 5000 Arbeitsstunden und tonnenweise Papier

76 Firmen und Institutionen haben sich um den Innovationspreis 2014 des Landkreises Göttingen beworben. Nicht alle konnten gewinnen, obwohl viele Ideen und Erfindungen einen Preis verdient hätten. Das Tageblatt stellt alle 76 Teilnehmer und ihre Innovationen vor. Heute: Firma Knüppel mit einer lasergestützten Lösung zur Feinjustierung.

VON MICHAEL CASPAR

Hann. Münden. Bis zu 1,5 Tonnen sind die acht Papierrollen jeweils schwer, deren Papierbahnen genau aufeinander liegend in die Schneidemaschine geführt werden müssen. Mit einer lasergestützten Lösung zur Feinjustierung der Rollen hat sich die Hann. Müндener Knüppel Verpackung GmbH & Co. KG um den Innovationspreis beworben. Gabelstapler bringen die Rollen zur Maschine und werden dann mit einem Kran,

der sich an der Decke der Werkhalle befindet, eingehängt. „Bislang konnten wir die Papierbahnen nur im laufenden Betrieb deckungsgleich ausrichten“, sagt Produktionsleiter Marius Görndt. Das Problem: So

produzierte die Maschine am Anfang erst einmal Ausschuss. Im Jahr summierte sich das auf 5,3 Tonnen Papier. Außerdem musste der Maschinenführer dem Zuarbeiter helfen.

Nun dient ein Laserstrahl als Referenz. Mit dem Lineal lassen sich die Rollen der stehenden Maschine auf den Millimeter genau in Position bringen. Es gibt keinen Ausschuss mehr. Zudem schafft der Zuarbeiter den Rüstvorgang alleine.

„Wir benötigen so 5000 Arbeitsstunden weniger im Jahr“, nennt Görndt einen der Vorteile. Den Produktionsleiter

störte das umständliche Justieren schon lange. Als Holger Frahnert von der Göttinger Firma Frahnert Forschung & Beratung bei Knüppel Verpackung einen Laser zur Messung von Papier-Welligkeit vorstellte, machte Görndt auf sein Problem aufmerksam. Frahnert entwarf eine Lösung, die dann von der Göttinger Präzisionstechnik (GoePaTec) GmbH umgesetzt worden ist. „Ein Auszubildender von uns, Dennis Heger, übernahm alles von der Zeichnung bis zur Fertigung der Justieranlage“, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter

Carsten Kleine. Die Firma Knüppel Verpackungen ist 1919 als Papiergroßhandel gegründet worden. „Heute sind wir ein Vollsortimenter für Industrieverpackungen“, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Ernst Hahn. Sie stehen Kunden bei Entwicklung, Fertigung und Einsatz entsprechender Lösungen zur Seite. Auf der optimierten Maschine werden zum Beispiel Spezialpapiere für die Glasindustrie geschnitten. Die Papierbögen kommen zwischen Glasscheiben, die anderenfalls aufgrund der Kohäsion aneinander haften würden.



Kooperieren: Marius Görndt, Carsten Kleine, Sven Quentlin, Ernst Hahn und Holger Frahnert (von links).CH